

**Ein  
Erinnerungs-  
buch voll  
Atmosphäre,  
Herz und  
Verstand**



**Das packende Lebensbild einer klugen, mutigen Frau; ein bewegtes Schicksal, beispielhaft für eine ganze Generation von Frauen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen mußten.**

Clara von Arnim, die durch ihre Heirat mit einem Urenkel des berühmten Dichterehepaars Ludwig Achim und Bettine von Arnim märkische Gutsfrau wurde, läßt hier lebendig und voll farbiger Details eine versunkene Welt wiedererstehen.

380 Seiten/20 Abb./Leinen 38.-

**Scherz Verlag**

# Die Katze als Falke

SPIEGEL-Redakteur Hellmuth Karasek über Hürlimanns „Das Gartenhaus“

**M**an sagt, die Nagelprobe für einen Schriftsteller sei, wie er über die Liebe oder den Tod schreiben könne. Der Schweizer Schriftsteller Thomas Hürlimann (er wurde 1950 in Zug geboren) schreibt in seiner Novelle „Das Gartenhaus“ über den Tod und die Liebe.

Der Tod annonciert sich gleich im ersten Satz, die Liebe, hier das letzte Gefecht einer Ehe, beherrscht die nächsten drei Sätze. Und mit den vier lapidaren Anfangssätzen ist das Thema der Geschichte mehr als nur angeschlagen; es ist strategisch angezettelt, braucht sich nur noch zu entfalten: „Jung war sein Sohn gestorben, noch vor der Rekrutenschule. Ein Rosenstrauch, meinte der Oberst, würde schön und bescheiden an das früh verblühte Leben erinnern. Lucienne jedoch, seine Gattin, wollte von einem Strauch nichts wissen – ein Stein muß her, ein Granit. Er schrie, sie schluchzte.“

Der Tod läßt die Erzählung nicht mehr los, er klammert sich in ihren Fortgang, bis auch der Oberst am Ende seinem frischverstorbenen Sohn nachgestorben ist. Und wie ewiglich die Liebe währt, macht die Witwe des Obersten deutlich: Die nämlich zieht ins Tessin und guckt sich für ihren verstorbenen Sohn, der in ihrer träumenden Erinnerung ein kleiner zehnjähriger Junge ist, bei ihren Spaziergängen Mädchen als spätere Bräute aus ...

Man weiß, daß alte Leute oft wunderbarlich werden, daß sie, bevor sie sterben, sich in Träume und Zwangsvorstellungen verhaften, die ihnen das Leben noch einmal zum Widerstand machen – vielleicht um den letzten Widerstand, den Tod zu vergessen, zu verdrängen.

Hürlimanns Heldin und Held sind zwei verschrobene Alte: er ein Kommißkopf, ein Troupier, ein Schweizer Militarist, der (glückliche Schweiz!)



Thomas Hürlimann  
Das Gartenhaus  
Nieder-Aargau

Thomas Hürlimann:  
„Das Gartenhaus“. Novelle.  
Ammann Verlag, Zürich;  
136 Seiten; 28 Mark.

den Ernstfall der Verteidigung nur auf dem Papier oder in Manövern erleben konnte, die potentiellste Form eines Mörders; sie, die Kommandeuse des Kommandeurs, die ihn auch mit seinem schlechten Gewissen lenkt und mit erschrockenen Tränen auf seine Wunderlichkeiten reagiert.

Mit dem Tod des Sohnes, so suggeriert die Erzählung, ist eigentlich auch das Leben der Eltern erschöpft. Aber gerade deshalb rafften sie sich zu einem letzten Duell um den Toten auf. Denn



„Gartenhaus“-Autor Hürlimann  
Die Strategien der Liebe

natürlich entscheidet die Frau den Streit zwischen „seiner“ Rosenhecke und „ihrem“ Grabstein zu ihren Gunsten. Und erst als er bei den häufigen Friedhofsbesuchen eine streunende halbverhungerte Katze am Grab entdeckt, nimmt er den Kampf mit anderen Mitteln wieder auf: Heimlich füttert er die Katze, indem er Fleischstücke am Grab des Sohnes verscharrt.

Er geht militärisch, geht generalstabsmäßig vor, versteckt die Fleischvorräte im Haus und wechselt die Lager, wenn sie entdeckt werden. Er erfindet Vorwände, um sich hinter den Grabstein zu schleichen. Es ist ein Kampf, bei dem er die Leitsätze, die ihm in seiner Jugend auf der Militärakademie eingetrichtert wurden, noch einmal in seinem greisen Kopf aktiviert. Er wiederholt berühmte

## Bestseller

### BELLETRISTIK

- 1 Grout: Salz auf unserer Haut** (1)  
Droemer; 34 Mark
- 2 Rushdie: Die satanischen Verse**  
Artikel 19; 45 Mark
- 3 Le Carré: Das Rußland-Haus** (2)  
Kiepenheuer & Witsch;  
39,80 Mark
- 4 Forsyth: Der Unterhändler** (3)  
Piper; 42 Mark
- 5 Vargas Llosa: Lob der Stiefmutter** (5)  
Suhrkamp; 29,80 Mark
- 6 Brösel: Werner – besser ...** (4)  
Sammel; 16,80 Mark
- 7 King: Stark** (6)  
Hoffmann und Campe;  
39,80 Mark
- 8 Brückner: Die letzte Strophe** (8)  
Ullstein; 29,80 Mark
- 9 Messadié: Ein Mensch namens Jesus** (7)  
Droemer; 44 Mark
- 10 Wimschneider: Herbstmilch** (9)  
Piper; 22 Mark
- 11 Süskind: Das Parfum** (10)  
Diogenes; 29,80 Mark
- 12 Bieler: Still wie die Nacht** (11)  
Hoffmann und Campe;  
39,80 Mark
- 13 Wood: Rote Sonne, schwarzes Land** (12)  
Krüger; 44 Mark
- 14 Surminski: Grunowen oder Das vergangene Leben** (15)  
Hoffmann und Campe;  
39,80 Mark
- 15 Michener: Alaska**  
Econ; 48 Mark

### SACHBÜCHER

- 1 Strauß: Die Erinnerungen** (1)  
Siedler; 58 Mark
- 2 von Dittfurth: Innenansichten eines Artgenossen** (2)  
Claassen; 39,80 Mark
- 3 Brandt: Erinnerungen** (4)  
Propyläen; 48 Mark
- 4 Alt: Jesus – der erste neue Mann** (3)  
Piper; 19,80 Mark
- 5 Hawking: Eine kurze Geschichte der Zeit** (5)  
Rowohlt; 34 Mark
- 6 Richter: Die hohe Kunst der Korruption** (9)  
Hoffmann und Campe;  
32 Mark
- 7 Fisher-Ruge: Meine armenischen Kinder** (11)  
Hoffmann und Campe;  
29,80 Mark
- 8 Giordano: Wenn Hitler den Krieg gewonnen hätte** (7)  
Rasch und Röhring; 39,80 Mark
- 9 von Buttlar: Zeltriß**  
Herbig; 34 Mark
- 10 Kronzucker/Tartarotti: Abenteuer und Legenden** (10)  
Lübbe; 44 Mark
- 11 Scholl-Latour: Leben mit Frankreich** (6)  
DVA; 44 Mark
- 12 Norwood: Wenn Frauen zu sehr lieben** (8)  
Rowohlt; 29,80 Mark
- 13 Winter: Ami Go Home** (13)  
Rasch und Röhring;  
39,80 Mark
- 14 de Rosa: Gottes erste Diener** (12)  
Droemer; 42 Mark
- 15 Merkel: Das Runde ist der Ball**  
Herbig; 29,80 Mark

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin *Buchreport*

# Geschichte des privaten Lebens, 1



Herausgegeben von  
Philippe Ariès u. Georges Duby  
640 Seiten mit 490 Abbildungen.  
Leinen, DM 78,-

»Diese große, eindrucksvolle Unternehmung wird man einmal zu den fort-dauernden Werken der Historiographie in unserer Zeit zählen.«

*Times Literary Supplement*

»In zwanzig Jahren wird man wohl sagen, daß mit diesen 5 Bänden ein Neuanfang in der Ergründung der scheinbar kleinen Ereignisse in der Geschichte Europas gesetzt worden ist.« *L'Espresso*

Einen ausführlichen Editionsprospekt hält Ihr Buchhändler für Sie bereit!

 **S. Fischer**

strategische Manöver: so General Giaps Anlegen von heimlichen Vorratslagern im Feindesland vor der Vietcong-Offensive. Wie Giap die Amerikaner ausmanövrierte, so sucht der Oberst die mißtrauische Gattin zu überlisten.

Und diese Schilderung absonderlicher Marotten und Verschrobenheiten soll die Geschichte einer Liebe sein?

Hürlimann kriegt das behutsame und präzise Kunststück fertig, mit dem wunderlichen Zweikampf der beiden Alten zu zeigen, wie ausschließlich sie sich nur noch miteinander beschäftigen. Wie sie ihre Töchter nur als Hilfstruppen einsetzen. Wie sie sich aus Rücksicht auf den anderen zur höchsten Hinterlist, zum größten Einsatz steigern.

Natürlich hat die Frau irgendwann seine seltsamen Vorratslager mit rohem Fleisch entdeckt und nimmt an, nun sei er total hinüber, völlig gaga geworden. Und als er ihr eines Tages mit dem Taschentuch behilflich sein will, zieht er ein ins Schnupftuch verknotetes Stück Fleisch heraus. Als sie es erblickt, tut er so, als habe er es für seinen unbeherrschten Hunger als Proviant bei sich: Er würgt das ekle rohe Stück (Hase oder Ratte? fragt er sich) hinunter, um ihr eine vernünftige Erklärung vor Augen zu führen, sich nicht zu verraten. Und muß gleich darauf furchtbar kotzen.

Diese listige Rücksichtnahme, die sich über den eigenen Ekel hinwegsetzt, ist ein Zeichen von Zuneigung, wie es zurückhaltender und deutlicher nicht gesetzt werden kann.

Überhaupt erzählt Hürlimann seine Novelle (deren „Falke“ die Katze, deren „unerhörte Begebenheit“ die heimliche Fütterung des Tiers ist – ganz in Erfüllung der klassischen Novellentheorie) mit sparsamen Zeichen, die dennoch die Atmosphäre einer im Dämmer der Erinnerung verblassenden Schweiz eindringlich erzeugen. Ein verwitterter Liegestuhl reicht da aus, um am geliebten, längst verlassenen Gartenhaus zu zeigen, wie das Leben des Paares nur noch in Relikten der Vergangenheit zu greifen ist. Ein Pfarrer ist einer der letzten Besucher aus besseren Tagen, aus denen er seine Spruchweisheiten hinübergerettet hat: „Das Leben ist zu kurz, um schlechte Weine zu trinken.“

Und Hürlimann erzählt mit einer liebevollen Ironie, die den Figuren ein wohlwollendes Durchschauen zukommen läßt.

Noch in den letzten Tics eines Lebens wird gezeigt, was für ein heroischer Kampf hier zu führen ist: Auch Hürlimanns burschikoser Militär darf ihn mit poetischem Anstand verlieren. „Das Gartenhaus“ pflanzt den beiden einen Rosenstrauch und setzt ihnen einen Grabstein. ◀

# MIT BIL



Super!  
Mit einem Blick  
alles im Griff!

WGG::HH

## Brother EM-1050 Bildschirm-Textsystem

Endlich bekommen Sekretärinnen und Schreibprofis, was sie verdienen: Bildschirm für schnelle, übersichtliche Texteingabe und Textbearbeitung. Internspeicher für umfangreiche Texte, Phrasen und eine Adreßdatei. Komfortfunktionen „en masse“ für die effektive und formvollendete Erledigung sämtlicher Schreibarbeiten wie Briefe, Werbebriefe, Rundschreiben, Angebote, Einladungen oder das Ausfüllen von Formularen. Und Einbau-Diskettenlaufwerk, Einzelblattzuführung, Formulartraktor – Sonderzubehör, das eine Menge Arbeit und Zeit sparen hilft. Neu! Tabellenkalkulations-Programm auf Diskette (Option). Ideal für Preis-